BEICHTBÜCHLIN. DAS IST. KURTZER BERICHT, VND ETLICHE NOTWENDIGE...

Jacob Lachkern



Vorrede.

ES gibt laider die gar schreckliche erfahrung/ vnnd hoch zubetrainen ist / Das nit allein in der Antichristischen Papistischen Kirchen / das schrecklich verderblich Reich der Finsternus regirt/ Vnd wie man sihet/ kein gründtlicher verstand Göttlichs Worts/noch rechte erkentnis des waren Christenthumbs da ist/ weder des lautern Christlichen glaubens / noch der heiligen Sacramenten / oder ainiges stücks was zu dem waren Christenthumb gehöret / Sondern auch gleicher massen ein grewliche Finsternus/

 vnuer-

vnuerstandt vnd vnwissenheit ist
bey dem grossen hauffen / der sich
blindtlich Euangelisch rhümet/die
maisten imm grund vom wahren
Christenthumb auch nichts wis-
sen/die leut gantz sicher vnd ruch-
los seind. Vnd weil sie noch imm
Hertzen blind/volget daraus/das
sie sich keins Jrthums erwehren
können/vnd in kleinen anfechtun-
gen geschwind dahin fallen/ Ein
theil zu den Papisten/ Etliche zu
den Sacramentirern/ Widertau
ffern/vnnd andern Secten/ Ein
grosser hauff zu den Türcken/ da-
rumb wenig rechter grund des
wahren Christenthumbs da ist.
Derhalben auffs höchst vonn nö-
ten/sollen anders die armen men-
schen

schen in der warheit selig werden/ das sie im Hertzen recht zu Gott bekehret/ vnnd mit dem liecht des heiligen Geistes/ vnd rechtem ver stand Göttlichs Worts erleucht werden / Also auff den rechten grund des waren Christenthums mögen kommen/ die Irthumb erkennen vnd fliehen/ Ja sich derselben mit GOTtes Wort wehren mögen.

Nun ist zu solcher bekerung des hertzens / vnd warer erleuchtung des heiligen Geistes / auffs höchst von nöten/ Das Prediger nit allein auff der Cantzel die Christlich Lehr lauter vnd trewlich füren/ Sondern auch auffs fleißigst in der Beicht/ vnd sonst offtmals

jre Pfarrkinder freundlich Examinirn / den rechten grund des wahren Christenthumbs vnnd Göttlichs Worts wol einbilden/ vnnd auff jhr leben gros achtung haben/Actor. am xx. ij. Tim.iiij. j. Petri v.

Nu gibt die erfarung/ Wenn man auff der Cantzel schon die lere lauter füret/ vnd doch kein ernstlich Examen jmmerdar dabey ist die leut auff die Predig nit achtung haben / nichts draus merckken / Etliche dabey schlaffen/oder alsbald alles wider vergessen/wie man zuvil sihet / Das manches Mensch ein Zehen / Zwaintzig/ oder Dreissig Jar zum Euangelio gangen/ vnd imm grunde noch

nichts

nichts weis / was zum wahren Christenthum gehört/ Derhalben das fleissig Examinirn auffs hö-chste von nöten. Vñ wie ein schul-maister / weñ er seinen Schulern schon trewlich vorliset/doch nicht fleissig lest auffsagen/ die Schuler wenig lernen. Es gibt gleichwol im Predigampt der grösten mühe eine/auch kleinen danck / Weils aber hoch notwendig/ zu gründli-cher erbawung einer waren Christlichen Gemaine/vñ erleuchtung der hertzen/die darnach in aller ver folgung der Tyrannen/in anfech-tungen wider Sünd vnd Teuffel/ vnd wider die Rotten bestehn kön nen / Hab ich solch mein ainfeltig vnnd gebreuchliches Examen /

Vorrede/

neben dem Catechismo / wie ichs
bey meinen lieben PfarrKindern
gehalten/auff so viler Christlicher
leut anhalten vnd bitt/ nit gewai-
gert/das es zusammen geordnet/
damit sie es desto leichter lehrnen
können. GOTT gebe sein gnad
vnnd heiligen Geist darzu/
das es frucht schaffe/
AMEN.

Jacob Lachkern.

Kurtzer bericht

vnd etliche sehr notwendige Fragen/ gestellt an die Beicht-Kinder/welche der Absolution begern/damit jre hertzen recht zu Gott bekehrt werden.

Vermahnung an die Beicht Kinder.

IR geliebten in dem HERrn Christo/ Nach dem jhr euch zur Beicht stellet / die vergebung ewrer Sünden/vermehrung ewres glaubens/vnd das ewig heil zusuchen/Solt jr für das erst fleissig bedencken / wer sich recht zur Beicht wil schicken/ Das er sich hierin nicht blos für einen Menschen / oder Kirchen Diener thut stellen/ Sonder für die almechti-

tige Maiestet GOttes selbs thut tretten / Sol es auch mit solchem ernst thun / als der Zolner im tempel / vnd die Büsserin Magdalena / da sie für Christum kamen / vnd auch die vergebung jrer Sünden suchten. Wer aber nit in einem solchen ernst vnd warer Bus kompt / Sonder aus gewonheit vnd altem gebrauch (wie der gros hauff thut) dem ist sein Beichten nur schein vnd heucheley / gehet auch in seinen Sünden wider hin weck / wie er herkompt.

Was sol aber ein andechtigs Beichtkind inn der Absolution vnd Heiligem Sacrament / bey GOTT fürnemlich suchen.

VIer fürnemer hoher stück/ die zum waren Christentum vnd zur Seligkeit von nöten sein/ Dieweil der almechtig Gott den armen Sündern zuerzeigen sein tieffe barmhertzigkeit/ in Christo seinem geliebten Son/ vnd durch desselben allerheiligsten verdienst/ einen freudenreichen gnadenstul/ vnd ein ewiges heil hat auffgerichtet. Vnd solches heyl durch sein raines Euangelium vñ heilige Sacrament der gantzen Welt/ anbeut/ vnd alle Menschen so rechtschaffne bus thun (das ist/ von sündlichem leben/ vñ von aller falschen Lehre ernstlich abstehn) vnd von hertzen bestendiglich sein lauters Euangelion/ mit warem Glauben annemen/ will zu gnaden auffnemen/ vnnd selig machen.

Darauff ſol nu ein Gottsförchtiges BeichtKind mit groſſer andacht da ſtehn / vnd mit ſeufftzen zu GOTt durch den Gnadenſtul Chriſtum bitten / Erſtlich: Das jm der liebe Gott ſeine Sünde nit wölle zurechnen / Sonder vmb Chriſti willen gnedigklich vergeben / Vnd nit laſſen ſterben in ſeinen Sünden / vnd mit den Gottloſen verlorn werden / Sondern zu ſeinen Göttlichen hulden gnediglich auffnemen / vnd auch inn die zal der Auſſerwelten einzelen.

Zum andern / Das GOTT durch ſein heiligs Wort vnd heilſames Sacrament / in mitwirckung des heiligen Geiſts in ſeinem hertzen wölle anzünden / den rechten / lebendigen ſeligmachenden Chriſtlichen Glauben / damit Er entlich der freudenreichen ewigen erlöſung Jheſu Chriſti mög teil-

haff-

hafftig werden/vnnd mit seinem Hertzen hinfüro an keiner Creatur hengen / Sondern allein an Gott/Vnd solchen Glauben jmmer in jhm vermehren/vnd darinn wider alle anstös erhalten.

3
Zum dritten / Das Gott an jm das sündtlich fleischlich hertz geistlich wöll ernewern/vnd zum Tempel Gottes vnnd geistlichem fruchtbarn Bawm wölle pflantzen/ Ja sein Reich des heiligen Geists regirung in jm anrichten/ Damit er hinfüro sein zeit zu Gottes Ehr vnd besserung des nechsten/Christlich vnd mit gutem gewissen möge zubringen.

4
Zum Vierdten/Das jn Gott jmmer wölle stercken im Christenthumb/im Glauben/ vñ in kraft des Heiligen Geistes/damit Er den grossen kampff/der jm vmb

Göt-

Göttliches Worts willen / vom Teuffel / Welt / Tyrannen / Rotten / Heuchlern / Sünd vnd aignem Fleisch zustehet / Ritterlich möge ausstehen / vnd in rhainer Lehre / lauterm Glauben vnd gutem Gewissen bey Christo bis an das Ende auffrecht vnnd bestendig bleiben.

Darauff gehet die vorschung der zehen Gebot bey den beichtkindern / vnnd volgende erjnnerung.

DIse Gebot sind vnns vonn Gott fürgestelt / Das wir sie alle tag mit grossem Ernst betrachten / vnnd mit sonderm fleis

beher.

behertzigen sollen / Auff das wir darinn als in einem hellen Liecht vnd klaren Spiegel sehen mögen Was doch vor Got Sünde / vnd was die Sünde für ein grawsam Gifft vnnd grewel vor GOtt sey / Auch wie tieff wir an Leib vnnd Seel inn der Sünde stecken / vnd inn vnsern Sünden vor Gott da stehn wie die Aussetzigen / drob von hertzen erschrecken sollen.

Darneben auch weiter dar⸗aus erkennen vnd behertzigen sol len / den vnaussprechlichen gros⸗sen zorn Gottes vber alle Sünde. Auch wie wir der Sünde halben den fluch / den ewigen Tod / vnnd die verdamnus verdient / vnd auff dem Hals haben / Aus welcher noth vnns niemand helffen kan / dann Christus der himlisch artzt allein.

Wes

Wes ist die schuld/das jetzundt das Menschlich Geschlecht so gar Gottlos/sicher vñ verstockt wirt/ vnnd gantz inn Sůnden ertrinckt / stirbt vnd verdirbt.

Das die Menschen nicht alle tag ernstlich betrachten den grossen zorn Gottes vber die Sůnde/ Auch nit behertzigen den schröcklichen ernst/den Got wirt gebrauchen an seinem Gerichtstag/vnd nit bedencken die grosse angst der verdampten/auch nit wissen was das recht Christenthumb ist/vnd wenig Prediger sind / die das Straffampt des heiligen Geistes recht fůren.

Vol-

Volgen auff die

erzehlung der dreyen stück des Christlichen Glaubens die Fragen / vmb den ainfeltigen verstand desselben.

Wie vil sind Götter.

Nur ein warer/ewiger lebendiger GOtt/der alles erschaffen/ vnd erhelt/vnd jederman alle notturfft kan geben/vom Tod vnnd Helle erlösen/vnd selig machen.

Wie vil sind Personen in der Gottheit.

Juden vnd Türcken schliessen aus der Vernunfft/Das in Gott nur ein Person sey / vnd verlaugnen den Son Gottes. Dise sind wie Sanct Johannes schreibet/ verlorn.

j. Jo=

j. Johan. ij. Wer den Son langnet/der hat auch den Vater nicht. Die gantz heilige Schrifft zeiget lauter an/ Das inn der Gottheit sind drey vnterschidne/almechtige/ewige/ Göttliche Personen.

Wie heist die Erst Person in der Gottheit.

Gott der Vatter.
Die ander.
Gott der Son.
Die Dritte.
Gott der heilig Geist.

Wer sind dann die frembden Götter / die Gott so hoch verbeut zuhaben/oder sich daran zuhengẽ.

Alles was in diser Welt ist. Was ich vber GOTT vnd Gottes Wort lieb hab/ vnd mit dem her

tzen

tzen mehr daran hange dann an Got/Oder waran ich mehr freud lust vnd wolgefallen hab/dañ an Gott/Es sey Gelt/Gut/Haus/Hoff/Acker/Wisen/Weltliche Ehr/Pracht/Hoffart/Spilen/Tantzen/Füllerei/Menschengunst/Fleischlich Wollust/Weib/Kind/gute Tage/das aigen Leben/aigene Gerechtigkeit/ gute Empter/Herren gnad/verdienst der Heiligen/Auch alles was ich mehr fürchte dann GOtt/Mehr darein vertraw dann in Gott.

Zum andern/Was ich in der not vñ verfolgung vmb Christus vnd des Götlichen Worts willen nit verlassen kan.

Volgen hernach die Fragen/zuerkennen die werck vnd wolthaten Gottes.

Was ist Gottes Vaters Werck/ Oder was hast du von GOtt dem Vatter für Wolthaten empfangen.

Erstlich das Er mich erschaffen/ mir mein Leib vnd Seel gegeben/ Mich auch mit aller notturfft versorget/ vnnd wider alle meine Feinde beschützet/ Vnd das Er mir vnd der gantzen Welt seinen lieben Son Jhesum Christum zum Heiland gesandt hat/ Vnnd das aus lauter Göttlicher Gnad vnd Barmhertzigkeit/ vnd das ich mich in aller not alles guten zu jm versehen sol.

Was ist des Herrn Christi Werck?

Die grosse frewdenreiche ewige erlösung.

Aus

Aus was vbel hat Er dich erlöset.

Von Sünd/Teuffel/Todt/Hell/Gottes Zorn vnnd ewiger verdamnus/darinn ich sonst meiner Sünden halben het ewiglich müssen stecken vnnd verlorn sein/Vnnd hat das gethan aus lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit.

Durch was Werck hat dich Christus erlöst.

Durch sein Heilige Menschwerdung / vnschuldig Leiden/Sterben/Blutvergiessung/vnd herrliche Aufferstehung.

Beut Christus sein erlösung allen Menschen an.

Ja.

Wie weisstu es?

Er spricht selbs / Matth. xj. Kompt her zu mir alle / die jr müselig vnnd beladen seid / Jch wil euch erquicken. Vnd Marci am letzten gebeut Er seinen Jüngern: Prediget das Euangelium allen Creaturen. Vnd Mat. am xxviij. Lehret alle Völcker / rc.

Durch was mittel beut Christus an / vnd theilet den menschē das ewig heil aus?

Nit durch die Bäpstisch OpfferMes / Nit durch Kutten vnnd Müncherei / Nit durch Weihwasser / aigen gerechtigkeit / oder verdienst der Heiligen / Sonder durch sein reines Wort / vnd wahre Sacrament / wo sie nach Christi befelch / recht lauter vnd vnuerfelscht gehandelt werden / Matth. xxviij. Joh. xx. xxj.

Wardurch ergreiffestu die erlösung Jhesu Christi/vnd das ewig heil.

Durch den waren lebendigen Glauben/welchen Got durch sein Wort vnd den heiligen Geist wircket/Marci vlt. Johan.xx. Heb. am iij.

Werden alle Menschen der Erlösung Christi teilhafftig.

Nein/Sondern die allein/so von hertzen Bus thun/Von dem Gotlosen leben vnd aller falschen Lehr vnd Kirchen abstehn/vnnd die raine Lehr Christi mit warem Glauben annemen/vnd inn aller anfechtung dabey bis an das ende verharren/Matthei am iiij. vñ xxiiij.

Wie weistu es?

Er spricht selbs / Matth. xj. Kompt her zu mir alle / die jr müselig vnnd beladen seid / Ich wil euch erquicken. Vnd Marci am letzten gebeut Er seinen Jüngern: Prediget das Euangelium allen Creaturen. Vnd Mat. am xxviij. Lehret alle Völcker / rc.

Durch was mittel beut Christus an / vnd theilet den menschē das ewig heil aus?

Nit durch die Bäpstisch Opffer Mes / Nit durch Kutten vnnd Müncherei / Nit durch Weihwasser / aigen gerechtigkeit / oder verdienst der Heiligen / Sonder durch sein reines Wort / vnd wahre Sacrament / wo sie nach Christi befelch / recht lauter vnd vnuerfelscht gehandelt werden / Matth. xxviij. Joh. xx. xxj.

Wardurch ergreiffestu die erlösung Jhesu Christi/vnd das ewig heil.

Durch den waren lebendigen Glauben/welchen Got durch sein Wort vnd den heiligen Geist wircket/Marci vlt. Johan.xx. Heb. am iij.

Werden alle Menschen der Erlösung Christi teilhafftig.

Nein/Sondern die allein/so von hertzen Bus thun/Von dem Gotlosen leben vnd aller falschen Lehr vnd Kirchen abstehn/vnnd die raine Lehr Christi mit warem Glauben annemen/vnd inn aller anfechtung dabey bis an das ende verharren/Matthei am iiij. vñ xxiiij.

Welche werden der Erlösung Christi nit theilhafftig?

Alle die nit ware Bus thun/ in jrem Gotlosen leben fortfaren/ Vnd bey falscher Lehr vnd vnrechtem brauch der Sacrament/ wissentlich bleiben/ Ja alle/ die nicht von hertzen dem lautern Euangelio Jhesu Christi glauben/ Alle vnglaubige Menschen/ Als Juden/ Türcken/ Heiden/ Item die jetzigen Papisten so dem heiligen Euangelio Christi widerstreben/ Die armen Christen verfolgen/ Auch alle die sich zu der rhainen Lehr des Euangelij/ vnnd zu den waren Sacramenten Christi/ nit bekehren wöllen. Item/ alle falsch genente Euangelische/ So sich nit von hertzen zu Christo bekehren/ jhnen GOttes Wort nit recht lassen ernst sein/ bey welchen

kein lebendiger Glaub angehet/ vnd GOttes Wort nur im schein hören / bey welchen kein rechte besserung volget / die der gnaden Gottes mißbrauchen/einen Sünden deckel draus machen/ Auch alle verzagte Mammonsknecht/ so es mit Christo nit wagen können/Vnd die von der rainen Lehr vnnd Göttlichen Warheit abfallen/Marci xvj. Matth.x. Luce. xiiij. jx. Phil. iij. Gal.v. Apocal.xxj. ij.Pet.ij.

Wes ist die schuld/ das so vil Menschen inn jhren Sünden sterben?

Nit Gottes / Sondern der Menschen selbs/ Wie sich dann Christus selbs hoch beklagt/Esaie Liij. Wer glaubt vnsern Predigten. Vnd Mat. xxiij. Ich hab dich wollen versamlen / wie ein

Den jre Hünlein vnter jhre flügel versamlet / Aber du hast nit gewöllt / Johan. iij.

Was ist des heiligen Geists werck / vnd seine wolthaten?

Das Er mich armen Sünder wider auff ein newes weihet / heiliget vnd erleuchtet / zu einem kind Gottes / vnnd Erben der ewigen Seligkeit machet.

Wie vil seind dañ werck des heiligen Geistes / durch welche Er vns heiliget vnd weihet zu Kindern Gottes?

Auff das das rechte jnnerliche ware Christenthumb / vnnd das Reich GOttes / des heiligen Geistes regierung vnnd erleuchtung / Auch die hertzliche zuuersicht zu

Gott

Gott/vnnd ein frölichs Gewissen im Hertzen recht angehe: Mus der heilig Geist dise volgende fürneme vier stück imm Menschen wircken.

Erzele mirs.

Erstlich wircket Er durch die Gsatz Predigt ware bus/das der Mensch seine Sünde recht erkennet/von hertzen darob erschrickt/mit ernst dauon absteht/sich vor dem grossen zorn Gottes vnd ewiger verdamnus von hertzen fürchtet/In rechter forcht Gottes anfächt zuleben.

Zum andern/Das der mensch durch das liecht des H. Euangelij/falscher Lehr vnd alle Jrtum/Ja des Satans Reich vnd Regiment kan erkennen/vnd von hertzen fliehen/vnd ein hertzliche liebe gewinnen zu der rainen Lehre

Jhesu Christi/das man dieselbe gründtlich kan verstehn/vnd von hertzen glauben an den Heiland Christum/vnd alle freud an jhm haben.

Zum dritten/Das new Christlich leben/das der glaubig einen vnergerlichen wandel füret/von hertzen frumb ist/Mit gutem gewissen wandelt/vñ mit der sünde kan streiten/ Auch jederman zur besserung gute Exempel geben.

Zum vierdten/Das der Mensch bey der rainen Lehr des heiligen Euangelij/in allem Creutz/trübsal/verfolgung/Geistlichen vnd leiblichen anfechtungen/Vñ bey dem lautern Christlichen glauben kan bestendig bleiben/Leib vnd leben/Gut vnd Blut bey der warheit lassen/Auch frölich vnd willig auff Christus raine Lehre sterben.

Nu durch die frewdenreiche/ ware erkentnis Gottes/ vnd hertzliche andechtige betrachtung seiner herrlichen hohen/ Göttlichen wolthaten gegen vns/ Zündet sich an vnd wechst der rechte seligmachend Christlich Glaub/ auch ware freud vnd frid im hertzen gegen Gott/ Vnd wo der Heilige Geist/ sein vorerzelte hailsamme würckung/ durch das raine wort vnd die rechten Sacrament Christi würcket/ in dem ist angangen das Reich Gottes/ Vnd diser ist ein Glid der rechten heiligen Kirchen Jesu Christi.

Kan auch ein Mensch on den heiligen Geist ein warer Christ sein/ Von hertzen an Gott glauben/ vnd entlich selig werden?

So

So wenig der Mensch ohne die Seel kan leben / So wenig kan Er auch ohn des heiligen geistes würckung vnd gnad / in der Warheit ein rechter Christ / oder ein Kind GOTtes sein / von hertzen glauben vnnd selig werden / Dann S. Paulus sagt lauter zun Römern am viij. Wer den Geist Christi nit hat / der ist nicht sein. Das ist / diser Mensch ist Christo nicht eingeleibet / gehört jm auch nit zů. Vnd weiter / Die der geist GOttes treibet / das sind Kinder Gottes. Jn Summa / Wo Gottes geist in des Menschen hertzen regirt / da ist das Reich GOTtes / Wo Er aber nit wonet vnd regirt da ist noch des Satans Reich.

Was ist das Reich Christi / vnd warinn steht es?

In rechter erleuchtung / auch frid vñ freud des heiligen Geists / vnnd des lautern verstand Göttlichs Worts. Zum andern / Lebendiger glaub / hertzliche zuuersicht zu Gott. Zum dritten / Der wandel im heiligen Geist / hertzliche liebe zu dem Nechsten / vñ ein rhaines Gewissen / auch fröliche bekandtnis der Warheit / darinn jetz wenig Menschen sein.

Was ist das Reich des Satans?

In disen volgenden stücken: Erstlich blindheit des hertzens / vnuerstand Göttlichs Worts. Zum andern / allerley vnglauben vnd aberglauben. Zum Dritten / Das Sündtlich Gottlos leben / Abgötterey / falsche Lehr / verachtung vnd verfolgung der rhainen Lehr Christi / darinn jetzt fast die gantze Welt ligt.

Zu welchen kan der Heilige Geist nit kommen?

Christus sagt / Johan. xiiij. Die Welt kan jhn nit empfahen. Das ist / Die in einem sündlichen leben wider das Gewissen fortfaren / Vnd die zu falscher Lehr vnd Kirchen gehn / Vnrechte Sacrament empfahen / Abgötterei treiben / Vnd alle die nit von hertzen die raine Lehr Christi annemen / Sonder lestern vnd verfolgen die selben / Sie füren eusserlich einen schein wie sie wöllen / so wonet vñ regiret bey solchen der böse Geist.

Durch was mittel kan ich dise höchste Gabe des heiligen Geistes empfahen / Vnd ein rechter Christ werden?

Erstlich / Wann ich fleissig vnd mit rechter andacht zu der rainen Götlichen Lehr gehe / dieselb von hertzen annimb. Zum andern / Mit ernst in ein busfertig leben trit / vnd offtmals fleissig zu dem rechten Sacrament Christi gehe. Zum Dritten / Wenn ich alle tag vonn hertzen mit grosser andacht zu Gott / in dem Namen Christi darumb bitte.

Kan man auch den heiligen Geist bey jetziger Bäpstischer Lehr erlangen?

Nein / Sonder wol verlieren / Dann Er wonet nit bey den Hurern vnd vnzüchtigen vollen Sewen / vnd wo man Lügen prediget / Abgötterey vnd Tyranney treibet / Oder bey den Rotten / wo die Lehr gefelscht wirdt / Sonder

 der

der lügen vnd Mordtgeist wonet bey jhnen/Johan. viij. wie man offentlich am tag sihet.

Kan auch ein Glaubiger Mensch den Heiligen Geist widerumb verlieren?

Ja.

Erstlich wenn sich der mensch zum gehorsam falscher Lehr vnd Kirchen begibt.

Zum Andern wider sein Gewissen in ein verdamlich Sündtlich leben tritt/ Oder ein Heuchler vnd beidenhanter wird. Item die Mammonsknecht vnd geitzhälse verlieren jn auch.

Ist der heilige Geist dem Menschen auch nothwendig?

Ja.

Auff das aller notwendigst/ Vnd bedarff nichts höhers noch nötigers / Dann wann Er jhn hat/So hat Ers alles / Als/ Rechten verstandt des Göttlichen Worts/Wahre Freud zu GOtt/ Starcken trost vnd beystand inn aller not/Einen gnedigen Vatter imm Himel/ Zeitlichen Segen/ Ein frölich Gewissen / Da kan man GOtt hertzlich vertrawen/ Mit frewden beten / Gewislich hoffen die Seligkeit/Im frid vñ frölich dis zeitlich leben beschliessen.

Was verleurt der Mensch / wenn Er den heiligen Geist verleurt?

Dis alles/wie oben gemelt/ Die frewdenreiche Kindtschafft Gottes/Allen waren Göttlichen trost/ Christum mit der gantzen Seligkeit/Er kan Gott mit freuden nit mehr einen Vater heissen/ Vnnd wenn Er disen Göttlichen Regenten nit mer im hertzen hat/ fellt Er von ainer Sund in die ander/von ainem Jrthumb in den andern/ Zuletzt in die schröcklich verstockung/wie man jetzund an den abgefallnen Mammelucken sihet.

Jetz hab ich nu Gott lob kurtzen vnd tröstlichen Bericht/ von den dreyen stücken des Christlichen Glaubens / Zeig mir noch eins an.

Was ist für ein vndterscheid zwischen dem Glauben der Heuchler/ vnnd der waren Christen.

Die Heuchler vnnd Schein-Christen haben jren Glauben im Mund/mit todten worten/Aber die waren Christen haben jhren Glauben im Hertzen/in wahrer zuuersicht zu Gott/vnd beweisen jhn durch ein Christlich leben.

Notwendige Fragen

Volgen Kürtze

vnd ainfeltige fragen vom Heiligen Vater vnser.

Wievil sind vberal Bitt im Vatter vnser?

Siben.

Wie vil sind aber Bitt darinn wir bitten vmb die Seligkeit?

Ainfeltig daruon zureden / So treffen die sechs Bitt an / darinn wir bitten vmb die ewig Seligkeit.

Wie

Wie vil Bitt sein/ Darinn wir bitten vmb die zeitliche Narung?

Nur eine/

Nemlich die vierdte.

Warumb hat Christus sechs Bitt gesetzet vmb die Seligkeit/ Vnnd nur aine vmb die zeitliche Narung?

Darumb/ Das wir vil begiriger sollen sein/ Auch vil fleissiger suchen vnnd bitten vmb das ewige Hail vnnd die Seligkeit/ Dann vmmb die zeitliche Nahrung.

Wie stehts vmb dise men schen/die jhnen mehr an der zeitlichen Narung lassen gelegen sein/ dann an dem ewigen Heil?

Das sind nit recht glaubige Menschen oder wahre Christen/ Sonder nur Mammons Knecht Vnd der Bauch ist jr Gott. Vnd ist diser die gantze Welt vol.

Woher nennest du GOt einen Vater/Oder wie weist du das Gott dein Vater ist.

Das Er von sich selbs durch Christum seinen Son/vnd durch sein freudenreich Euangelion sich also anbeut/aus grosser gnad vñ Barmhertzigkeit vnser Vater zusein/Esa. xlvj. Math. vj.

Wardurch aber werden die Menschen GOttes Kinder?

Durch den lebendigen Glauben an Jhesum Christum / den GOttes Geist würcket durch das rhaine Euangelium / Vnd durch die herrlich Gnadenbündnus der heiligen Tauffe.

Warumb sagest du zuletzt imm Vatter unser / Dein ist das Reich / Die krafft / vnd die Herrligkeit / etc.

Darumb / das die anrüffung niemand gebürt / dann GOtt allein / Dann Er hat allein das Reich / vnd die Krafft zuhelffen / vnd alles guts zugeben / Mat. iiij Jaco. j. Dise Ehr wil Er keinem andern geben / Esai. xliij.

Wie stehts vmb dise menschen/die jhnen mehr an der zeitlichen Narung lassen gelegen sein/ dann an dem ewigen Heil?

Das sind nit recht glaubige Menschen oder wahre Christen/ Sonder nur Mammons Knecht Vnd der Bauch ist jr Gott. Vnd ist diser die gantze Welt vol.

Woher nennest du GOt einen Vater/Oder wie weist du das Gott dein Vater ist.

Das Er von sich selbs durch Christum seinen Son/vnd durch sein freudenreich Euangelion sich also anbeut/aus grosser gnad vñ Barmhertzigkeit vnser Vater zusein/Esa. xlvj. Math. vj.

War-

Wardurch aber werden die Menschen GOttes Kinder?

Durch den lebendigen Glauben an Jhesum Christum / den GOttes Geist würcket durch das rhaine Euangelium / Vnd durch die herzlich Gnadenbündnus der heiligen Tauffe.

Warumb sagest du zuletzt imm Vatter vnser / Dein ist das Reich / Die krafft / vnd die Herzligkeit / ꝛc.

Darumb / das die anrüffung niemand gebürt / dann GOtt allein / Dann Er hat allein das Reich / vnd die Krafft zuhelffen / vnd alles guts zugeben / Mat. iiij Jaco. j. Dise Ehr wil Er keinem andern geben / Esai. xliij.

Sollen wir nit die lieben Heiligen anrüffen/ Das sie vnsere Fürbitter vnd Mitler sein vor Gott?

Esaias sagt am Lxiiij. Abraham vnd Israel/ Das ist/ die lieben Heiligen/ wissen nichts von vns/ vnd kennen vns nit. Vnd S. Paulus sagt/ j. Tim. ij. Rom. viij. Gleich wie nur ein Gott ist/ Also ist nur ein Mitler zwischen GOtt vnd vns Menschen/ Nemlich der Mensch Jhesus Christus/ durch welchen wir alle einen zutritt haben. Solches bezeuget auch der heilig Apostel Johannes/ in der ersten Epistel am ij. Capit. Vnnd Christus sagt selbs Johan. xiiij. Niemand kompt zum Vater dann durch mich.

So dann die lieben Heiligen nichts von vns wissen Auch vns nit kennen/Was ists dann das die Papisten so hefftig hin vnd wider mit den Creutzen/ zu den Götzen / vnnd sonst Wahlfarten lauffen?

Sie erzaigen hiemit jhren vnglauben vnnd blindtheit/das sie nicht rechtglaubige Kinder Gottes sind/vnd GOTT in der warheit nit für jhren Vatter halten/ vnd Christum nit für jhren rechten Fürsprecher vnnd Heilandt/ Sonder nur aberglaubische Götzen Knecht sein/verlaugnen damit den wahren Mittler Jhesum Christum / Vnnd treiben auch hiemit schröckliche Abgötterey/

Erlan=

Erlangen auch hiedurch nichts dann Zorn/Vngnad vnd straff/ Vnd werden die lieben Heiligen (dieweil sie mit jhnen Abgötterey treiben / vñ nur den Geitz suchen) zu anklägern haben/ Joh.v.

Man sol dannoch die lieben Heiligen nit verachten?

Man soll sie nach GOTTes Wort hoch rhůmen/ Doch aber Gott vil mehr in jnen/loben preisen vnd Ehren/Psal. CL. Jhren hertzlichen Glauben/heilig leben Jhr vnerschrockene Bekandtnis der Warheit / Jtem jren grossen geistlichen streit/vnnd herzlichen Sieg/mit dem Teuffel / Welt vñ aignem Fleisch hoch erheben/vñ das sie jr Leben vmb Christi willen nit geliebet haben bis in Tod. Vns hiemit der Christlichen nach

volg ein schön Exempel gegeben/ Aber die anrüffung gehört GOtt allein zu/ Matt. iiij.

Volgen Kurtze fragen vonn der Heiligen Tauffe/ Und vom Gewalt Christi.

Wie vil sind stück des gewalts Christi?

Kürtzlich vnd ainfeltig danon zureden/ So sind drey stück des Gewalts Christi.

Welches ist der Erste Gewalt?

Das

Das Er von seinem Himli-
schen Vater disen gewalt empfan
gen/vñ damit in die Welt gesand
worden/das Er alle Menschen/
so warhafftige Bus thun/vonn
dem Sündtlichen leben/falscher
Lehr/vnd aller Abgötterey abste-
hen/vñ sein raines Euangelium
von hertzen bestendigklich anne-
men/selig mache/Johan. iij.

Welches ist der ander?

Das Er aller rechtglaubigen
Menschen/in allem jrem anligen
leiblichem vnd geistlichem/warer
Nothelffer sey/Rom. viij. Wer jn
von hertzen anrüffet/dem sol ge-
holffen werden/Joel. ij.

Welchs ist der Dritte?

Das jm vbergeben ist/vber
die gantze Welt das Gericht zu-
hal-

halten/ Das Er alle verächter vnd Feinde seines h. Worts/ Juden/ Türcken/ Heiden/ Die abgötti- schen Papisten/ falsche Christen/ heuchler/ Rotten/ Ketzer/ alle vn busfertige Menschen/ vnd die nit von hertzen sein raines Euange- lium angenomen/ oder dauon ab gefallen/ in den ewigen Fewr O- fen werffe.

Wie stellt sich hierinn die Welt gegen der gnad vnnd gewalt Christi?

Die menschen diser Welt sind jetz gantz verblendt/ Sie wöllen Christum in seinem rainen Wort vnd rechten Sacramenten/ da Er zum Hail kompt/ mit lieb für jh- ren treuen hailand nit annemen/ Dañ werden sie jn am Jüngsten tag mit grossem schrecken/ als ei- nen strengen Richter müssen anne men.

Ettliche kurtze Fragen vomm heiligen Schlüssel Ampt.

Erkennest du dich für einen Sünder?

Ja.

Wie weist du es?

Aus den Zehen Geboten.

Was ist Sünde vor Gott?

Der Sünden sind inn Summa zweyerley / Gleich wie Gott zweyerley in den zehen Geboten befolhen hat.

Erstlich / Die vnterlassung alles des guten / was Gott in seinen Geboten geheissen hat.

Zum

Zum andern/ Die volbringung alles des bösen/ was Gott darinne verbotten hat/ in gedancken/ worten vnd wercken.

Was ist Sünd für ein gifft vnd vbel.

Es ist das höchst vnd schedlichste Gifft vnd vbel/ so auff Erden ist/ Dann Dracken vñ Schlangen Gifft tödtet nur den Leib zeitlich/ Aber die Sünde/ so wir nit in einem lebendigen Glauben die vergebung bey Jhesu Christo erlangen/ tödtet sie leib vnd Seel ewig.

Jn was not ligst du deiner Sünde halben

Erstlich bin ich laider meiner Sünd halben von Gott vnd dem

Reich Gottes verstossen / Stecke in Gottes zorn vnd vngnad / Im Reich des Sathans / Dann die Sünde ist nichts anders / dann des Satans Reich vnd Regiment Vnd neben allen zeitlichen plagen die Got zur Sünden straff schickt hab ich auch von wegen der Sünden den zeitlichen vnd ewigen tod am halse.

Hoffest du aber in solchem Ellend noch Gnad vnd vergebung deiner Sünden vnd ewiges hail?

Ja / Gott sey ewig lob.

Wardurch aber?

Nit durch eigen Werck oder verdienst der Heiligen / Nit durch Opffer Mes / Weich Brunn / oder

ertichten Bäpstischen Ablas/son
dern aus gnaden/ durch die aller
höchste lieb GOTtes himlischen
Vatters/vnd inn der frewdenrei=
chen Erlösung Jhesu Christi mei
nes lieben Hailands/Roma. iij.
vnd iiij. Matthei am xx. Capi.
ij. Cor. v.

Glaubest du gewis/ das Gott dir wölle deine Sünd vergeben?

Ja/ So Ich anderst vonn
meinem Sundtlichen leben/vnd
von falscher Lehre/von aller Ab=
götterey absteh/vnd von hertzen
dem Euangelio Jhesu Christi
glaube.

Wardurch bist du sein gewis?

Durch GOttes warhafftige gnedige vnd gewisse zusag/ Auch durch die versicherung der Heiligen Sacramenten Christi/ Dañ ich bin für mich selbs getaufft/ vñ für keinen andern/ Also auch für mich selbs Gottes Wort gehört/ Den heiligen Ablas vñ das hoch wirdig Sacrament empfangen/ vnd für keinen andern/ zu vergebung meiner Sünden/ Vnd das mir GOtt darzu/ die starcke vnd gewisse versicherung/ den Heiligen Geist in mein Hertz gegeben.

Werden allen Menschen die Sünd vergeben?

Nein/ Sonder nur allein denen/ die sich in der Warheit zu der rainen Lehre Jhesu Christi bekeren/ Ware Bus thun/ vnd durch hilff des H. Geistes von hertzen

der zusag GOTTES im Ablas glauben.

Wem hat Christus den herrlichen Schlüssel des Himmel-Reichs gegeben?

Seinen Jüngern / Das ist / Denen / die das heilig Euangelium rhain vnd lauter in krafft des heiligen Geists predigen / Vnnd die Sacrament Christi / nach seinem befelch rechtschaffen austeilen / das ist / seiner rechten Braut vnd Kirchen / hat Er die Schlüssel des Himelreichs an die seitten gehenckt / Nicht der Magd oder einer Loderen / der Jüdischen / Phariseischen / Türckischen / oder der Tyrannischen Blutdurstigen Papistischen Kirchen / dann dise volgen Christo nit nach / Sonder dem Satan / durch Lügen / Abgötterey vnd Mord.

Lesen doch die Papisten vnnd die Rotten/ auch das Euangelium Christi?

Es geschicht nur zum schein/ vnd bleiben nit dabey / volgen jm auch nit nach / Sondern streitten alsbald dawider/verfolgens daneben vnd lesterns auffs allerhöchste/ Darumb lesen sie es vber sich / vnnd vber jhre Abgöttische PfarrKinder nur zum Gericht/vñ nicht zum Heil.

Was hat der zugewarten/ Der sich zu der rechten Lehr Christi nit bekehrt/kein Buß thut / Vnd schlegt den Ablaß Gottes in Wind/deren jetzo gar vil sind?

Dise leben wie ein Viehe/vñ sterben in jren Sünden des ewigen tods.

Wie stehts aber vmb die So den Ablas Christi/vnd das ware Sacrament empfahen / vnd sich doch nicht bessern/sich auch nit Christlich halten?

Die kain wahre Bus thun/ Haben auch kein vergebung jrer Sünden/ Solche gehen nur im schein darzu/vnnd aus altem gebrauch/Nit aus angst vnd dränggnus jhres Gewissens. Sie heuffen jmmer aine Sünd zu der andern/vnd machen GOttes Zorn jmmer nur grösser vnd mechtiger vber sich.

S. Johannes der Tauffer liset solchen Schein Christen vnnd heuchlischen Beicht Kindern ein scharpffe Lection/ Luc. am iij. vnd spricht / Thut rechtschaffene Frücht der Bus. Vnd weiter/ Es ist schon die Axt gesetzt an die Wurtzel der Bawm / Welcher Bawm nit gute früchte bringet/ wird abgehawen/ vnd ins Fewr geworffen.

Wie hats vmb die ein gestalt / So von der rechten Kirchen Christi abfallen / vnd wider zu der Lügen gehen?

S. Peter sagt/ ij. Petri ij. Sie handlen wie Hund vnnd Sew/ Fressen wider was sie gespeyet haben / Waltzen sich nach der schwemm wider inns Kot / Vnd wer

jhnen besser/ sie hetten die Warheit nie erkant. Zwar kein Mammons Knecht bleibt bestendig/ S. Paulus sagt/ Philip. iij. Der Bauch ist jr Gott/ Vnd jhr Ehre wird zuschanden.

Was schenckt einem Got der inn warer Buß/ rechter Bekehrung/ vnd mit festem Glauben/ den Ablas Christi empfecht.

Erstlich vergibt vnd vergist jm Gott vmb Christi willen/ alle seine Sünde/ Lest gegen jhm fallen seinen ewigen zorn/ Erlöst vnd hebt jn aus der ewigen Verdamnus/ Sperrt jhm auff sein ewigs HimelReich/ Sagt jhm zu alle Gnad vnd ewige Seligkeit/ Heilet jhm sein betrübtes Hertz vnd ängstiges Gewissen/ Darnach

ſagt Er jhm auch zu / das Er jeder zeit ſein gnediger GOTT vnd günſtiger Vater wölle ſein / der jn wölle ſchützen vnd erhalten / wie vnd wo ein Chriſt ſein begert.



Ein Chriſtliche beicht.

O Warer / Gerechter / Heiliger vnd barmhertziger Gott / Der du vns armen verstossenen / ellenden Sündern / aus tieffer lieb vnd güt / vmb dein selbs willen / auffs gnedigist hast auffgerichtet ein ewiges Hail / durch das allertheweste Verdienst vnd Blutvergiessen / deines lieben Sohns Jhesu Christi / beutest solches auffs gnedigist an / durch dein heiliges Wort vnd Sacrament der gantzen Welt / Vnd wilst nit den todt des Sünders / Sonder das Er sich bekehre / vnd lebe / Auch dein lieber sohne / vnnser ainiger trewer Mittler vnnd Hailandt / mit tröstlichen sanfften / vnnd süssen Worten / vnns inn

vn-

vnserm ellend zu sich locket vnnd rüffet/vnns zu heilen / vonn allen Sünden/ vnd zuerquicken in vnser angst/auch zuhelffen aus aller noth/ vnd ewig Selig zumachen/ So komm ich hierauff in meinen schweren Sünden/als ein armer Blinder/ Vnglaubiger / Aussetziger Mensch / für dich meinen lieben Gott vnd Heilandt/Sey durch Jhesum Christum deinen lieben Son gnedig mir armen sünder/ Rainige den schweren Aussatz meiner Sünden / Erleuchte gnedigklich die tieffe Finsternus meines Hertzen / Mit dem herrlichen ewigen liecht des heiligen geistes/vnd rechten lautern verstand deins heilsamen Götlichen worts

Erwe-

Erwecke auch in mir den lebendigen waren Christlichen Glauben/ vnnd mache aus mir fleischlichen Menschen / einen newen wahren Christlichen Menschen/vnd geistlichen fruchtbarn Bawm/zu deiner Ehre/vnnd besserung meines Nechsten / Nim gnedigklich auff das verlorne Kind/zerstöre in mir das Regiment der Sünden/ vnd richte in mir an die heilsame regirung des heiligen Geistes / stercke mich wider alle anfechtung des Satans/Fleisch vnd Welt/ Beware mein Seel/ das ich nit falle in das ruchlose leben diser Welt/ vnd in die grewliche Gifftgruben aller Jrthumb/Nicht das ich dessen werd bin/ Sonder durch dein

grundtlose barmhertzigkeit/ vnnd das du gelobt werdest in ewigkeit/ Amen.

Wie danckest du GOtt/ wenn du den heiligen Ablas hast empfangen?

O Herr Jesu Christe du mein getrewer Hailand/ Ich sag dir von hertzen lob vnd danck/ vnd preise dein grosse gnad/ Das du aus hertzlicher lieb/ dein vnschuldig/ köstlich/ thewr Blut für meine Sünd vergossen/ Vnd mir jetzund durch dein frewdenreichen Ablas/ alle meine Missethat verzigen hast/ Mich verlornen Menschen wider in dein Götliche huld auffgenommen/ Verleihe mir deinen Heiligen Geist/ der mein Hertz in warer GOttes

forcht laite/damit Ich mich hin-
füro hertzlich vor allen Sünden
möge hüten/Vnd ob ich aus sch-
wacheit strauchlete/Alsbald wi-
der auffstehe/vnd dein hailsame
vergebung suchen/vnd in deiner
gnad vnd Göttlichen hulde
bleiben ewigklich/
Amen.

Vol-

Volgen die fra gen vomm hochwirdigen Sacrament des Altars.



Begerſt

Begerst du das hochwirdige Sacrament des Altars?

Ja.

Warumb?

Darumb / Das ich ein grosse herzliche begierd / lust vnd frewd hab zu meinem lieben erlöser vnd Hailand Jhesu Christo / Bin auch nirgend lieber dann bey jm / bedarff auch keines höher dann sein / Es ist mir auch niemand angenemer / weder im Himel noch auff Erden / Dann Er hat das best an mir gethan / vñ wils noch ewig thun.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der ware Leib vnd blut vnsers Herrn Jesu Christi/ vnter Brot vnd Wein/ vns Christen zu essen vnd zutrincken/ von Christo selbs eingesetzt.

Warzu empfechst du das Sacrament?

Zu sterckung meines Glaubens/ Zu vergebung meiner Sünden/ Zu trost meiner Seelen/ vñ besserung meines lebens.

Wer empfecht das Sacrament wirdig?

Der in rechter rhew vnd laid seiner Sünden/ den worten Christi glaubt/ das sein Leib sey fur jn gegeben/ jn zuerlösen/ Vnd sein Blut für jhn vergossen/ zu vergebung der Sünden/ vnnd thu sein

leben bessern/vnd bleibe bestän- dig bey Götlicher Lehr vnd war- heit.

Mag auch ein glaubiger Christ das Bäpstisch Sa- crament / in einerley gestalt empfahen?

Nain/Dann es ist nicht das rechte Sacrament/wie es Chri- stus seiner Kirchen geordnet hat/ Sonder ein Menschlich/Bäpst- lich/zerbrochen Sacrament/Gi- bet auch einem Christlichen her- tzen kainen waren trost/weil der hailsam Kelch des newen Testa- ments Jhesu Christi hinweg ist/ Es macht sich auch ein Christ hie mit tailhafftig aller der Sünden So die Papisten durch die zerbre- chung des Sacraments/ began- gen haben.

Wann mir aber beide ge stalt des Sacraments/ vnter des Bapsts Opfer Meß geraicht würden/ Möcht ichs mit gutem Gewissen empfahen?

Mitnichte/ Erstlich machest du dich teilhafftig aller Abgötterey/ so sie in der Messz wider Gottes Wort begehn.

Zum andern/ bewilligest du widerumb auff ein newes/ den grewel des gantzen Bapstums/ hilffest bestettigen die grosse lesterung Gottes/ das falsch gedichte Messz Opffer/ auch jhr Tyranney vnnd betrug/ so sie jetzund begehen/ ladest auff dich alle jre Sünde/ Sterckest sie in jhrer vnchristlichen verfolgung wider das vnschuldig Christen Blut/ Vnnd trittest hiemit ab von der rechten Kir=

Kirchen Christi / zu des Satans Kirchen / Vnd inn die Gselschafft der höchsten Feind GOttes / Vn nemst es auch allda nit nach dem Befelch vnd Einsatzung Christi / Sonder aus falscher betrieglicher zulassung vnnd anordnung des Antichrists / Machest auch hiemit deiner Sünd nicht weniger / Sonder nur mehr / vnd GOttes zorn vber dich grösser.

Wenn mirs aber die Meß-Pfaffen / aus der Opffer-Meß in beider gstalt geben / möcht ichs von jnen nemen.

Nein / Dann wer Gottes Wort nit rhain vnd lauter füret / (daran alles gelegen) vnnd nit ein Glid der rechten Kirchen Christi ist / Sonder ein offner falscher Lerer / Ein Verfolger / Lesterer / vnd

 Feind

Feind der Warheit/Ein Abgöttischer vnnd Hurer/bey dem kan man die heiligen Sacrament nit suchen/noch empfahen/ weder Tauff noch Abentmal/GOttes Wort verbeuts mit ernst Mat.vij Psal.iij.Apoc.iij.xviij.ij.Joha. j.Corint.vj. Was hat das liecht für gemeinschafft mit der finsternus. Gehet aus von jnen/ Sondert euch ab. Dist.xviij.im Bäpstischen Rechten selbs wirt sölchen verboten das Kirchenampt zu füren/ Wie kan mans dann von jnen empfahen/ j.Tes.v. Meid allen falschen schein. Es ist der heilig Geist nit dabey/ noch den Gewissen tröstlich/Sonder wirt nur zum Gericht empfangen.

Sind wir doch von ehe im Bapstum getaufft?

Alsbald man aber ein Wolff einen falschen Lehrer erkent/ vnd offenbar wirt/ Ist auch so bald der Befelch GOttes da/ Gehet aus von jnen/ ij. Cor. vj. Item/ Hůtet euch/ etc.

Wie stehts vmb dise leut/ so gar selten/ oder lang nit zum Heiligen Sacrament gehen?

Die erkennen das edel Himlisch Klainod nicht/ noch desselben/ krafft vnd Safft/ Empfahens nur aus altem gebrauch mit dem Mund/ vnd nit mit dem hertzen/ Seind vor GOTT noch Blind vnd Geistlich tod: Wer es aber recht erkennet/ wie auffs freundlichst GOTT alda mit vns handelt/ vnd dessen sůssigkeit empfindet/ Vnd was es für ein

Krafft vnnd trost dem betrübten hertzen gibt/ Ja wie hoch es von nöten/ zur erhaltung vnnd auff-bawung des Glaubens/ der kan vnd mag nit lang aussen bleiben.

Glaubest du aber gewis in deinem hertzen/ das du im Heiligen Abentmal/ vndter Brot vnd Wein/ wesentlich den wahren Leib vnd Blut Christi/ mit deinem Munde essest vnd trinckest?

Ja on allen zweifel.

Wie bist du sein gewis?

Das es mein Gott selbs klerlich also sagt/ Auch also zuessen vnd zu trincken verordnet hat/ der nit liegen noch triegen kan/ vnnd

das Christus seine wort wider alle Rotten vnd Sacramentirer / so hell / lauter vnnd klar ausgelegt / das es niemandt mit gutem Gewissen laugnen kan / Er wölle es dann fräuentlich vnd mutwillig thun / Gibt auch den siñ vnd rechten verstand seiner wort lauter genug dar / Sagt gut Deutsch / das Er disen Leib seinen Jüngern / vñ seiner Kirchen zuessen gebe / Der für sie gegeben wird / Vnd das Blut / das für sie vergossen wird / Es hats auch die rechte Apostolisch vnd Heilig Christlich Kirch vnd alle ware glaubige / festiglich on allen zweifel geglaubt / So ist auch Christus warhafftig vnnd almechtig / Er kan alles thun was Er redet / Jhm ist nichts zu schwer / Genes. am j. ij. vnd xviij. Psalm. xxxiij.

Wie es aber geschicht / das kan menschliche schwacheit / wie andere grosse heimligkeiten Gottes mit Fleischlichen Sinnen nit begreiffen noch fassen / Man mus nach art der waren Christen Got die Ehr geben / vnd glauben was Er sagt / Es gilt da nit grůbeln / forschen / vnd mit der Vernunfft fassen.

Warumb zweifeln dann jetzo die Zwinglischen vnd Caluinischen / an der waren wesentlichen gegenwertigkeit Christi im Abentmal.

Erstlich / Das sie nit der recht Samen Abrahe / vnd ware glaubige Christen sind.

Zum andern / Weil sie es mit der vernunfft nit begreiffen kōnen

wie die Saduceer die Aufferstëug der todten/mainen sie es kön̄e nit sein.

Zum Dritten/Das sie die heilig Schrifft nur mit dem fleischlichen Sin̄ auslegen/vnd die kraft Gottes nit verstehn/ Mat. xxiiij.

Zum vierdten/ Das sie aus Gottes zorn mit blindtheit/vnd mit dem hoffertigen Schwindelgeist geschlagen sein.

Zum Fünfften/ Geschichts aus dem erschröcklichen Gericht GOttes/ Dieweil man die hailsam Göttlich Warheit/vnnd die edlen himlischen Perlein/die heiligen Sacrament/ so verächtlich vnd gering helt/Hebt sie GOTt auff/vnd gibt der Gottlosen welt darfür/zu jhrem verderben/teuflische Lügen.

Zum

Zum Sechsten/ Dieweil die Menschen im Glauben sterben/ vnd den Heiligen Geist nit mehr achten/vor Gott zu einem totden stinckenden Assz werden/ Schicket Gott solche Hellische Raben die das vnraine Asz/ die glaubslosen vnnd Gottlosen Menschen auffressen.

Zum Sibenden zeigt S. Paulus auch ein sonderliche vrsach an (eben da Er schreibt imm handel vom Sacrament/j. Corinth.xj.) spricht/ Es müssen Rotten vnter euch sein/ Auff das die/so rechtschaffen sind/ offenbar werden vnter euch.

Wie stehts vmb die Zwinglischen vnnd Caluinischen vor Gott/ Vnd mit allen die sich von jhnen verfüren lassen?

Sie

Sie sind nit mehr aus GOtt/ Sonder aus dem Teuffel/ Dann sie predigen vnd nemen an offene Lügen/ vnd mögen die raine warheit nit mehr hören/ vnd widerstreben dem Heiligen Geist/ vnd der lautern Lehr Christi.

Zum andern/ seind sie/ wie Christus sagt Johann. x. Offne Dieb vnd Mörder worden/ wie alle Verfürer sind/ Verfelschen die raine Lehr/ vnd die Göttlich warheit/ Stehlen dem Hertzen den höchsten trost/ die ware frewdenreiche wesentliche gegenwertigkeit Christi/ im Heiligen Abentmal.

Zum Dritten/ Seind sie die abgefallnen Reben/ So von dem hailsamen vnnd heiligisten Rebstock abgefallen/ Vnd verdorren Das ist/ verlieren den Heiligen

Geist

Geist/den waren lebendigen Christlichen Glauben / den rechten tröstlichen verstandt Göttliches Worts/die frewd zu GOtt/vnd das gut Gewissen/Vnd ligen inn der Gruben des ewigen verderbens/Lvc.vj.

Kan man auch mit gutem Gewissen zu den Caluinischen / vnd die es mit inen halten/gen Kirchen/zur Predig/vnnd zum Sacrament gehen?

Es ist vorhin bewisen/ Das sie nit Diener Christi / Sondern des laidigen Sathans Knecht sind/Vnd jhr Gemain / nicht ein Gemain GOTTES / Sonder im grund ein vnglaubiger/Ja abgefallner hauff von Christo vnnd

der Warheit / Auch jhr Kirch / durch jhr falsche Lehr ein lautere Mordtgrub / So ist der ernstliche Befelch GOTTES da / das man solche Wolff / vnd jhr lügenhafftige grewliche LesterLehr / auch jhr Mordgrub / mit dem allergrösten vnd höchstem Eiffer / meiden vnnd fliehen sol / wie der Herr Christus gebeut / Matthei am sibenden cap. Vnd Johannis am Dritten capitel / Das wir vns jhrer grewlichen Sünden / vnnd erschrockenlichen lesterung GOTTES / nicht thailhafftig machen / Vnd wie der Prophet David sagt / imm xxvj. Psalm / Ich hasse die versamlung der boshafftigen / Vnd sitze nicht bey den Gottlosen.

Item / am xxxj. xxxv. lxxvj. Ljx. vnd cxxxix.

Was

Was seind das für leut/ So Christi Sacrament bei der rechten Kirchen empfahen/ darneben andere fromme beständige Christen helffen verfolgen?

Es sind lauter Judas Brüder welcher auch mit CHRISto vber Tisch gesessen / Darnach Christum vbergeben hat/ Vnd haben eben dasselb schrecklich vrteil Gottes am Halse.

Wie hats vmb die ein gestalt/ so zu falscher Lehre gehen/ darneben Christi Sacrament empfahen?

Sie betriegen sich selbs / Was sol einem des Herrn Christi Sacrament

crament/der darneben zu des Satans Kirchen/vnd falscher Lehre gehet/Es ist nit geordnet zubestätigen des Teuffels Lügen/Sondern die Warheit/die rechte Lehr Christi/ Es ist solchen nit nutz/ Sondern nemens nur zum Gericht/Setzen Christum auff Lügen Sie wöllen einen Schalck verdecken/Aber GOTT kennt jn wol/ Solche Schleicher vnd Baidenhandter machen hiemit jrer Sünden nur mehr/vnd essen den Tod daran.

Sie sprechen aber/ Wenns schon zu falscher Lehr gehn/ sie wöllen dennoch wol Got im hertzen behalten?

Wie können solche den lieben GOTT/der ein GOtt der Warheit ist/in jhrem hertzen haben/

weil sie zur Lugen gehen/ Einen falschen betrieglichen whon vnd verfůrischen gedancken mögen sie wol imm Hertzen haben / vnnd den Hellischen Gott Mammon/ Dann wo Gott inn der Warheit mit seinem Heiligen Geist bey einem Menschen wonet/ So fůret Er jhn nit zu der Lůgen/ Sonder von der Lůgen / vnd laitet jn den Weg der Warheit/ Da sicht man wie der Teufel solche Leut verblendet/ das sie jr aigen verderben verthaidigen wöllen.

Wie stehets dann vmb die/ so von der rechten Lehr abfallen/ vñ zu des Antichrists kirchen wider gehen.

S. Peter sagt/ ij. Pet. ij. wie vor auch gemeldt/ Es were besser das sie den weg der Gerechtigkeit nit erkent hetten / dann das sie jn

erken-

erkennen/vnd sich keren von dem Heiligen Gebot/das jn gegeben ist. Es ist jhnen widerfaren das wahre Sprichwort/ Der Hund frisset wider was er gespeyet hat/ Vnnd die Saw waltzet sich nach der Schwem̃ wider im Kot. Vnd Paulus sagt Roma.j. Das solche darnach in einen verkehrten sinn gerathen / wie man laider jetz an den abgefallnen Mammelucken zuuil sihet/ Vnd werden zu letzt gut Türcken daraus/ Schmeher vñ verfolger der andern Christen.

Es mainen aber ettliche nit/ das sie damit abfallen?

S. Paulus sagt Rom.vj. Wisset jr nit/ welchem jr euch begebt zu knechten im gehorsam/ des knecht seit jr / dem jr gehorsam seit. Vnd ij.Petr.ij. Von welchen jemand vberwunden ist/ des knecht ist er worden.

Etliche wöllen die schuld auff die Obrigkeit legen/davon sie zu falscher Lehre gezwungen werden?

Es wirt sie nichts helffen/die Heilig Schrifft sagt Act. am iiij. Man soll GOTT mehr gehorchen dann den Menschen. Vnd der HERr Christus spricht: Wenn ein Blinder dem andern den Weg weiset/so fallen sie baide inn die Gruben/ etc. Vernimb/ Der hinnach volget/Als wol als der voran gehet: Adam wolt sich auch vor GOTt mit der Eua entschuldigen/ Aber dieweil Er jr gefolget/must Er mit sampt ir aus dem Paradeis.

Chri-

Christus heist vns bey dem heiligen Abendtmal / seinen hailsamen Todt verkündigen/ Auff was weise thustu dasselbig?

Es ist kein frewdenreichere/ tröstlichere / herrlichere Predigt/ vns armen Sündern (wer es versteht) dann die rechte geistreiche verkündigung / des hailsahmen trostreichisten Tods vnsers lieben Hailands Jhesu Christi/ Wenn aber alle Gräslein auff dem Feld/ vnnd alle Blätlin auff den Bawmen/ Zungen weren / So möchten sie nicht volkommenlich / die Krafft/ die Wolthaten/ die schätze/ das grosse hail/ Das herrlich gros Göttlich werck der frewden reichen ewigen Erlösung/ Die Süssigkeit/ Die vnmeslich lieb vnd gunst GOTTes gegen vns/

durch den tod Christi erworben/ gar aussprechen. Vnd ist solchs das fürnemste werck in disem Abentmal zuhandlen/ darumb auch der trewe Hailandt dis herrliche Abentmal eingesetzt/ solch grosse lieb/ trew/ das gros hail sein ewige erlösung/ den hertzen wol einzubilden/ Daraus dann der recht lebendig seligmachend Christlich Glaub/ vnd das ware Christenthumb wechst vnd im̃er gesterckt wird/ das betrübt Hertz wider alle anfechtung des Teuffels vnd schrecken auff Erden/ auffs herrlichst getröst vnnd auffgerichtet/ Vnd zum rechten Gebet/ zu fröliche anrüffung/ zu hertzlicher lieb gegen GOtt vnd dem Nechsten/ zu kecker Bekandtnus/ auch zur Christlichen gedult vnnd demut angezündet/ Die schönen gaben des heiligen Geistes gemehret/ vnnd zu allem leiden/ trübsal

vnd

vnd verfolgung / frölich vñ starck gemacht.

Gib mir diser hailsamen verkündigung / ein kurtze Form.

Erstlich / sihe ich mich an wer Ich bin ausser Christo / Nemlich ein gar armer / ellender / verstossener Mensch von GOTT vnd dem Reich GOTTEs / Vnd ligin der grawsamisten Lacken aller Sünden / Ja inn dem schröcklichen fluch vnd grossen zorn GOTtes / Steck ein dem Reich des Satans bin ein lauter Sünden Knecht / Vnd hab auff dem Hals zeitlichs vnd ewigs verderben. Aber durch den werden hailsamen todt meines Hailandts Jhesu Christi / hab Ich wider alle hilff vnd ewiges Hail.

Zum andern / bedenck ich / das mir meine vnzalbarn schweren Sünd / nimmermehr weren verzigen worden / Vnd ich armer verstossener Mensch nimmermer wer mit Gott verainigt vnd versönet worden / Ja hette ein ewiger Hellbrand sein müssen / Aber durch den hailsamen Todt / vnd thewre vnschuldige Blut Jhesu Christi / bin ich gerainigt von allen meinen Sünden / vnd al mein Schuld bezalt worden / Des erfrew ich mich von gantzem hertzen / vnd wil GOTt ewig darumb dancken.

Zum Dritten / bedenck Ich die gros vnausssprechlich lieb Gottes gegen mir / Vnd nim mir ein solch Exempel / Wenn ich leiblicher weis ein böse Kranckheit / ein Pestilentz / ein Aussatz / das Hinfallend / rc. am Hals hette / würd

würd kein Mensch inn diser Welt sich mein so hertzlich erbarmen / vnd mich so lieb haben / Solche Kranckheit von mir nemen / vnd auff sich fassen. Oder wenn Ich jetzt sterben solt / Gehenckt / Gebrennt / oder Geköpfft werden / vnd bete alle Menschen diser welt würd sich kainer für mich tödten würgen vnd vmbbringen lassen / Ja Vatter vnnd Muter / Brüder vnd Schwester / würden mich so lieb nit haben. Aber vil ein grösers / höhers vñ bessers / hat mein allerliebster Hailandt JHEsus Christus für mich gethan / Von meinet wegen herab vom Himel gestigen / zu mir inn die graussam tieffe Lacken dises Jamertals gewaten / Das grewlich tödtlich verdambliche Gifft / aller meiner Sünden auff sich genomen / auch die vnträglich ängstlich Bürd des schröcklichen zorn Gottes / darzu

 den

den ewigen Fluch des Gesetzes/ vnd den allerschmehlichsten todt für mich geliten/ Mein arme Seel mit seinem Heiligen Blut/ vonn der verdamnus erkaufft/ vnd von dem ewigen tod erlöst/ Mir also alle Huld Gottes vnd ewige Seligkeit wider erworben/ Des tröstet sich mein Hertz/ vnd wil meinen Hailand drauff lieben vnnd preisen ewigklich.

Zum Vierdten/ Das Er mir in disem Himlischen Abentmal/ all sein Verdienst/ die gantze Erlösung/ Ja sich selbs/ sein Leib vñ Blut/ darzu all seine frömkeit/ vñ schuld vnnd Gerechtigkeit/ Alle Himlische Schätz vnd ewige güter/ frey aus lauter gnad vmb sein selbs willen/ ewigklich zu aigen schenckt/ Aus mir armen/ verlornen verdampten Menschen/ ein seligen Menschen/ Ja ein Kind

GOTtes/vnd Erben der ewigen Seligkeit gemachet/Bin nun gewis/Das mein Sünd/mein tod mein anfechtung/mein hell/Christi Sünd/Tod vnd Hell seind.

Vnd das Christus mein Heiland/nu allzeit bey mir/mit hilf/trost/beystand/vnd errettung/in aller meiner anfechtung/trübsal/Kranckheit/armut/inn meinem sterben/ mich nimmermehr verlassen kan noch wil.

Wer das im Heiligen Geist recht behertzigt/wirdt alles gern thun/was Got lieb ist/Auch sich nit wegern/wenn es Gott haben wil/vmb Christi willen gern leiden vnd sterben/vnd alle Menschen in GOtt hertzlich lieben.

Volgen ettliche Reimen/ Welche vnwirdig zum Sacrament gehen.

Vergebens der zum Sacrament geht/
Der nit recht in der busse steht
Vmbsonst diser das Sacrament nimbt/
Der noch imm hertzen ist aller blindt/
Znm Hail es die auch nit nemen/
Die noch zu falscher lehr reñen
Den allen kom̃ts zu gutem nicht/
Sonder empfahens nur zum Gericht/

Welche

Welche Satan wil abwenden/
Lest er auch selten darzu kemen
Die sich dessen gar verwegen/
Han kein theil am ewign lebn.
Der Zwingler vnnd Caluiner
Orden/
Haben Christum gantz vnnd
gar verlorn.

Was betrachtest du/ wenn du die frewdenreichen wort des Heiligen Abentmals gehöret hast?

O mein Himlischer Vatter/ Mein arme Seel höret frewdenreiche vnd süsse wort/ das deines lieben Sons rhainer vnd heiligister Leib/ ist für vns arme Sünderinn den tod gegeben/ vnd vns von dem ewigen tod erlöst/ vnnd

deines

deines Sohns thewr vnschuldig Blut ist für vns vergossen/zu abwaschung aller vnserer Sünden/ Mein Seel sey frölich vnd getrost Gott schenckt vnd gibt dir jetzunt zuessen das allerbeste/das Brod des ewigen lebens/das du nimmermehr sterben/ Sonder mit Gott ewig wirst leben.

Was sagst du zur empfahung des leibs Jesu Christi.

O HERr Jhesu Christe/du Heiland der gantzen Welt/Lasse dein hailsam leiden vnd sterben/ an mir armen Sünder nit verlorn werden/Sonder verleih mir dein Göttliche gnad/das ich dich vnd dein frewdenreiche erlösung/vnd dein hertzliche lieb gegen vns armen Sündern recht erkenne/vnd durch den glauben ergreiffen vnd teilhaftig/Ja dir ewig eingeleibt werde/erhalt mich in solchē glau

ben bey dir / das ich durch kain trůbsal noch anfechtung / von dir mög geschiden werden / Amen.

Zum Kelch?

Herr Jesu Christ / verlei dein Götlich gnad / das wir deine allmechtige wort recht verstehn / vns deren von hertzen frewen / trösten / vnd festiglich glauben / vnd durch das freudenreiche trincken deines hailsamen bluts jmer stercker werden im Glauben / vnd in warheit deines Göttlichen ewigen Testaments thailhafftig werden. Wie kan ich dir aber gnugsam dancken / das du deinen h. leib für mich gegeben / vnd dein vnschuldig blut für mich vergossen / Ich wer in meinen Sünden gestorben / Du hast mir deins Vatters hulde erworben / Wircke in mir / das Ich nu mein leben Christlich vnd rain könne zubringen / vnd durch dein gnad ewig selig werde / Amen.

Wie mus sich ein Christ halten / wenn Er sich zu der rechten Euangelischen Lehr vnnd Kirchen bekehrt hat / alida den heiligen Ablas vñ hochwirdige Sacrament empfangen?

Er mus sein selbs nu jmmerzu fleissig warnehmen / vnd sich prüfen / Ob Er hab das ware lebendige Christenthumb im hertzen / Oder das eusserliche schein-Christenthumb / Auch das Er drinne jmmer wachsse vnd zuneme.

Zum andern / Das Er als ein Christlicher Ritter / wider seine Geistliche Feind / die Sünd / Teufel / Welt vnd Fleisch / die jn vom Glauben / rainer Lehr / vñ gutem Gewissen / vnd vom Reich Christi wol-

wolten abfüren / ernstlich streiten Ephes. vj. Mit den Christlichen waffen wolgerüstet sey.

Zum dritten / Sich zum Creutz vñ leiden schicke / Lu. jx. ij. Tim. ij

Zum vierdten / Im Weinberg Christi fleissig arbeite / All sein thun vnd lassen zu Gottes Ehre / vnd besserung des Negsten / auch erbawung der Kirchen anrichte.

Zum fünfften / So Er strauchelt / oder mit einer Sünd vbereilet wirt / bald vnnd eilend wider auffstehe / damit Er nit verstockt werde.

Seind nit alles ware Christen die zur rechten Lehr vñ Sacrament gehen?

Es seind dreyerley Menschen jetzund vnter der Kirchen: Gottlose / Scheinchristen oder Heuchler / Vnd ware Christen.

Wer seind die Gottlosen?

Die Gott mit vnglauben vnehren / mit loser Segnerey / Zauberey vnd Warsagerey vmbgehn On ware Gottesforcht sein / Gottslesterer / Geitzige / Hoffertige / Vnzüchtige / Volsauffer / Wuchrer / Lügner / Hurer / wo sie also on Bus fortfaren / wil GOtt jhr Gott nit sein.

Wer sind die Schein Christen vnd Heuchler?

Die gleichwol zu rechter Lehr gen Beicht vnd zum Sacrament gehen / vnd mit den andern Christen mit betten / mit singen / vonn Gottes wort mit reden vnd lesen / verstehn aber der ding keins recht Nemen nichts zu hertzen was sie aus Gottes wort hören / vnd haben kain erfarung im hertzen / ist

weder ware bus/noch lebendiger glaub da/Sind im hertzen noch blind/zum Creutz vnd geistlichen streit vntüchtig/Noch nur jrdisch gesinnet/vnd haben der stück kei nes was zum waren Christentum gehört. Christus vnd Esaias sagen Mat. j. Dis volck nehnet sich nur mit den Lefftzen zu Got/aber jr Hertz ist weit von jm.

Was ist das ware Christentum?

Gründtlicher verstand Göttlichs Worts/Rechte erleuchtung vnd die freud des heiligen Geists das hertzlich vertrawen zu Gott/Ein raines Gewissen/hertzliche Christliche lieb/gegen Freunden vnd Feinden/beständigkeit imm Creutz vnd leiden.

Ach Gott/Es werden wenig rechte bekerte bestendige Christen auff Erden sein.

Es sind jhr gleichwol vil/die Christen genent vñ getaufft sind/ Nemlich zehenerley/Aber nur ein thail aus denen/ware vnd rechte selige Christen sein.

Erzele mirs nacheinander?

Der Erste hauff sich selbs gleichwol für Christen schetzen/halten sich aber nit in der warheit an Christum/an sein raine Lehr vnd rechte Sacrament / Sonder suchen anderswo / ausser Christo hail/Als bey der gedichten Opffer Messz/ Beim Weichbrunn/ Müncherey/aignen verdiensten/ verstorbnen Heiligen/Römischer Gnad/rc. Dise sind im grund nit Christen/Sonder verlaugner Christi/ij.Pet.ij. Gal.v. vnd lauter Götzen Knecht/Deren ist das gantz Bapstumb vol.

Der ander hauff/ Seind die grawsamen wütenden Papisti- schen Tyrannen / So die rhaine Lehr Christi/ vñ desselben beken- ner/ jetz vmbs Bauchs vnd guter Empter willen / mutwillig vnnd wissentlich verfolgen / Machen sich selbs zu Teufeln/ vnd stürtzen sich vmbs Gelts wegen in die ver- damnis/ ij. Tessal. ij. Gefenckniß- sen vnd hindern die Leut am rech- ten gebrauch der heiligen Sacra- ment/ Wöllen gleichwol darne- ben in jhrem Sinn gut Christen sein. Abr Christus vnd die hei- lig Schrifft nent sie nit Christen/ Sonder wütende reissende Hun- de / Mat. vij. Deren jetzund vil/ die dem Teuffel vmb das hellisch fewr dienen. Der Dritte hauff/ Die auf zweyen knien hincken/ vñ den Mantel nach dem wetter rich ten/ Christus nent sie nit Christē/ Sonder rhor/ Apoc. iij. die weder kalt noch warm sein.

Es sind jhr gleichwol vil/ die Christen genent vñ getaufft sind/ Nemlich zehenerley/ Aber nur ein thail aus denen/ ware vnd rechte selige Christen sein.

Erzele mirs nacheinander?

Der Erste hauff sich selbs gleichwol für Christen schetzen/ halten sich aber nit in der warheit an Christum/ an sein raine Lehr vnd rechte Sacrament/ Sonder suchen anderswo/ ausser Christo hail/ Als bey der gedichten Opffer Messz/ Beim Weichbrunn/ Müncherey/ aignen verdiensten/ verstorbnen Heiligen/ Römischer Gnad/ ꝛc. Dise sind im grund nit Christen/ Sonder verlaugner Christi/ ij. Pet. ij. Gal. v. vnd lauter Götzen Knecht/ Deren ist das gantz Bapstumb vol.

Der

Der ander hauff/ Seind die grawsamen wůtenden Papistischen Tyrannen / So die rhaine Lehr Christi/vñ desselben bekenner/jetz vmbs Bauchs vnd guter Empter willen/ mutwillig vnnd wissentlich verfolgen / Machen sich selbs zu Teufeln/vnd stůrtzen sich vmbs Gelts wegen in die verdamnis/ij. Tessal.ij. Gefencknissen vnd hindern die Leut am rechten gebrauch der heiligen Sacrament/ Wöllen gleichwol darneben in jhrem Sinn gut Christen sein. Abr Christus vnd die heilig Schrifft nent sie nit Christen/ Sonder wůtende reissende Hunde / Mat. vij. Deren jetzund vil/ die dem Teuffel vmb das hellisch fewr dienen. Der Dritte hauff/ Die auf zweyen knien hincken/vñ den Mantel nach dem wetter richten/Christus nent sie nit Christē/ Sonder rhor/Apoc.iij.die weder kalt noch warm sein.

Der vierdte / Die den willen des Herrn wissen / vnd doch nit thun / ein args Gottlos leben füren / Christum wol einen HErrn nennen / Aber nit thun was Er heist / Luc. vj. xij. Die Schrifft nennt dise nit Christen / Sonder einen grewel vor Gott / Tit. j.

Der fünffte / Wie vorgemelt / die Heuchler vnnd Schein Christen / Ob sie wol zu rechter Lehr gehen / Aber mit rechter bekehrung Glaub / lieb / vnnd beständigkait nit ernst ist / Die Schrifft nennt solche das Gsod im waitz / Lu. iij. den Rotten im Acker / Mat. xiij.

Der vj. Die zur zeit der verfolgung abfallen / wider zu der lůgen vnd Götzenkirchen gehen / wöllē gleichwol den Christennamen in jrem sinn noch behalten / Abr die H. Schrifft nennts nit Christen / Sonder den verdorrten Samen auff dem Fels / Mat. xiij. vnd die abgefalnen Reben / Mat. vj.

Der vij. Deren der Bauch jr GOtt ist / die haben eusserlich im schein Gottes wort lieb / Aber im hertzen den Mammon noch vil lieber / Die Schrift nent sie nit Christen / Sonder Mammonsknecht Matth. vj.

Der viij. Die Rotten vnd Secten / Saduceer / Sacramentirer / Widertauffer / Jtem Bapst auch seine Bischoffe / Münch vñ Pfaffen / Vermainen gleichwol auch Christen zusein / Aber die Schrift nents Wölff / Schlangen / vnnd Natterngezicht / Mat. vij. Phi. iij Luc. iij.

Der jx. Die jetz alles spotten vnd veráchtlich reden von Got vñ Gottes wort / von den H. Sacramenten / vom Himel / Hell / Aufferstehung / die alles verlachen / vnd verachten / was sie aus Gottes wort hören / dehren jetzo die welt vol / die aufs vnuerschempst

 sagẽ / weñ

Wenn sie GOtt nit gern hab/ sey jr der Teuffel fro/ Wollen deñoch auch Christen sein. Die Schrifft heist solche nit Christen/ Sonder Spötter vnnd Sew / ij. Pet. ij. Matth. vij.

Der zehend/ Die waren Christen/ So von den oberzelten allen veracht vnd verfolgt werden/ der Welt vnbekant sein/ Die sich in Warheit zu GOTt bekehren/ Jnen mit rainer Lehr lassen ernst sein/ GOTt vertrawen/ vñd jhn vber alles lieben/ in Gottes forcht leben/ mit Gott vnd seinem wort wagen. Christus nennts seine Schäflin/ die seine Stimme hören/ vnd jm nachfolgen/ Joan. x.

Wie vilerley sind dann Kirchen in diser Welt?

Vie-

Viererley/ Erstlich die rechte Kirch vnnd heilige Braut Jhesu Christi/ die Christo dem hailand vnd himlischen Breutgam durch einen waren glauben eingeleibt/ vnd durch den heiligen Geist regiret wirt/ die Christum recht erkennet/ liebet vnd ehret/ vnd bey seinem Wort bleibet.

Die ander/ Die Larvenkirch oder Scheinkirch / die eusserlich wol GOttes Wort vnd die heiligen Sacrament hat/ Aber Christum im heiligen Geist nit erkent/ Im hertzen nit recht liebt/ Ehrt/ förcht vnd vertrawt/ Sein Wort nit behertzigt noch volget / Im hertzen noch blind ist/ Sich vmb Christi willen in kein gefahr wil begeben.

Die dritt/ Die Hurisch Kirch/ die im vnglauben vnd Abgötterei ligt/ von Christo im grund nichts wais / Als Türcken/ Haiden/

den Papisten / die mit Kreutzgehen / Walfart / Götzenwerck / vnd anderer vilfeltiger Abgötterey / Zauberey / in der geistlichen Hurerey vmblaufft.

Die vierdt / Die Ehebrecherisch Kirch / So bey Christo vnd seiner Lehr gewesen / vnnd wider dauon abgefallen / Als die Rotten / Secten / Sacramentirer / Jtem / Die jetzund wider zu dem Abgöttischen Bapstum fallen / sich dem Teuffel ergeben / Vnd bey dem Türcken die Mammelucken / Dise haben die höchste verdamnus zuempfahen.

Wes ist die schuld / das jetz so gar wenig ware Christen sein Ja die Menschen immer nur erger werden / Vnd doch aus Gottes gnad die rhaine Lehr vorhanden?

Erstlich/Das das hoch/Edle/Seligmachend himlisch Perle/Gottes Wort vnd die heilligen Sacrament/von jederman so gar gering geschetzt/vnd verächtlich gehalten wirt.

Zum andern/Das wenig rechte trewe Ernste/geistreiche Prediger vorhanden/ Sonder nur vil Heuchler vnd Miedling.

Zum dritten/Das die Menschen nit mehr hertzliche begird/vnd frewd haben zur Seligkeit/wie vor zeiten.

Zum vierdten/ Das die Leut nit mehr ein fein nůchtern / mässig/zůchtig leben fůren.

Zum fünfften/Die menschen gar zu fleischlich worden sein/ all jr lust/begird vnd freud/nur zum Mammon/zum Geitz haben/in fressen/sauffen/fleischlicher wollust vnd vnzucht ersoffen sein.

vj. Das die wurtzel der verstockūg beim grossen hauffen gewachsen

vnd der maiste thail in der Sünd schon gestorben / vnnd ertruncken sein / vnd kain GOTTES-forcht noch lieb zu GOTT mehr kan angezündet werden.

Zum sibenden / Das der grosse hauff / wenn GOtt sein Wort gibt / nur aus fürwitz / Etlich aus fleischlicher freyheit darzu gehen / vnd nichts behertzigen / was sie aus Gottes wort hören / Wie Jesus Syrach sagt / am xxxiij. Wer Gottes wort nit mit ernst maint / wirt nur erger dadurch.

Zum achten / Das die Leut nit mehr fleissig beten / oder mit Ernst zu GOtt vmb den heiligen Geist rüffen / Ja die Hertzen gar erkalten im Gebet.

Zum neundten / Das der teufel den leuten disen verfürischen won eingibt / Es werde niemand verdampt / Er thu was Er wöll / vnd die Leut der herzlichen Gnad

Got-

Gottes in Christo nur zum Sün-
dendeckel/vnd zu jrem verderben
brauchen. Zum x. Das man
das schröcklich Gericht Gottes/
vnd die angst der verlornen/ver-
dampten menschen nit mer zu her
tzen nimpt/ Sonder jederman
gantz sicher lebt als wer kain Got
Himel noch Hell. Zum xj. Die
Leut vmb das jnnerliche/wahre
geistliche Christenthumb nichts
wissen/fast alles nur mit eusserli-
chem schein vnd heuchley vmbgeht
Zum xij. Das die frommen
trewen Prediger allenthalben ge
hasset/verfolgt/verjagt vnd ver-
triben werden/Auch an vilen or-
ten die Kirchengüter von den Rap
hansen hingerissen werden/vnd
die Welt lauter Schmaichler vnd
Heuchler haben wil/vnd niemãt
mehr den HErrn Christum vber
sich wil herrschen lassen.

Zum

Zum xiij. Die Obrigkait der Sünd zuwehren nit Ernstlich ein sehen / Ja sie vnd andere Menschen nach GOttes Ehr / vnd erbawung der Kirchen / sehr wenig fragen / Sonder nur nach aigner Ehr / Hoffart / Pracht / vnd aignem nutz / Derhalben weil Gottes wort vnd der H. Geist im hertzen der Menschen nit mehr regiren / Sonder nur der GotBauch / Juncker geitz vnd fleischlich lust / j. Joh. ij. So gehts alles zu bodẽ Glaub / Gotsforcht / Gebet / lieb des negsten / Zucht vñ Erbarkeit. Vnd wirt die Welt ein lauter schindhaus / treughaus / raubhaus Leughaus / Ein lauter Mördergrub / Ein Teuffels Reich / Ein grewlich Sumpff vnd Lacken aller schand vnd laster / Vnd ist jhr nit wol mehr zuhelffen / dann mit dem Jüngsten Tag.

Wie strafft Got jetzt die arge Welt / die schendtliche verächter vnd verfolger seines lieben Worts / vnd seiner herrlichen gnade.

Mit den höchsten vñ grösten Geistlichen erschröcklichsten Plagen / darauff gewis (wo sie nit zeitlich bus thut) alle leibliche vñ ewige straffen volgen werden / Erstlich ist die welt geschlagen vnd gefangen mit den grewlichen stricken der blendung / Psal. xj. Vnd ist sehend blind worden / Joh. jx. vñ ist mit dem scharpfen subtilẽ pfeil geschossen / der imm Mittag fleugt / Das sie jre Sünd vnd verderben nit erkent / Psal. xcj. Wie den Juden vor jhrem verderben auch geschehen / Luce am xjx. Capitel. Ist gefallen inn die Gruben / des verkehrten Sinns /

weil

weil sie Gott erkenntn vnd nit geehret hat / Roma. j. Ligt in dem grewlichen tieffen Thurn der verstockung / Esa. vj. Eingelegt inn den Stock des aignen dunckels / Psalm. xviij. Vnd ist geschlagen mit der geistlichen gifftigisten Pestilentz / Vnd mit allen bösen tödlichen Blatern / Der Rotten / Secten / Jrthumben / vnd aller falschen Lehr / Psal. j. 91. Jnn disen grewlichen starcken Ketten vnnd Stricken / ligt die Welt vnwissent gefangen / Singt vñ springt darneben als die tollen vnsinnigen Menschen in jrem grossen ewigen verderben. Aber gar bald wirt man die grossen vbeltheter / den ErtzMörder vnd ErtzDieb den Teuffel / mit seiner Brawt vnnd grossen ErtzHurn vnd Heiligen Mörderin / für das grosse Gericht Gottes füren / vnd mit dem fewrigen brennenden Schwerdt ewig

tödten / Luc. xix. Vnd das grawsam Mordthaus vnd Hurhaus dise Welt verbrennen / vnd zu lauter Aschen machen / ij. Pet. am iij. Aber das klain heuflin / die waren Lämblin vnd Nachfolger Jesu Christi / die recht bekehrten im Heiligen Geist erleuchten beständigen Christen / die redlichen Bekenner Göttlicher Warheit / inn jhr rechtes Haimet füren / in die Newe / ewige Himlische Welt / Da GOTT der Vatter alles trostes / in lauter Gerechtigkeit / mit ewiger Frewd vnnd Herrligkeit herrschen / Vnd mit seinen lieben rechtglaubigen Kindlin / ewig wonen wird / Esai. lvj. ij. Pet. iij.

Was sol ein Christ ietzund in disen letzten ergsten zeiten fürnemlich thun vñ betrachten / das er selig werde?

Erstlich sol ein Christ in diser ergsten zeit on grosse not/ sich nit in weitleufftige grosse Welthändel begeben/ vnd als vil Er nur kan vnd mag/ rhw vnd raum nemen/ zu andechtiger offter betrachtung Götlichs worts/ vnd dem lieben Gebet/ Darneben sein selb jmmer fleissig warnemen/ wie sein thun/ Glauben vnd Gewissen gegen Gott recht stehe/ Sich auch nit sehr bekümmern/ Wenn jhm schon die gantze Welt vmb Göttlichs Worts willen zusetzt/ vnd feind sey/ wenn Er nur inn Gottes huld/ vnd ein rhaines gewissen hab/ In der Lehr vnnd Glauben lauter sey/ vnd die freud des heiligen Geistes habe/ darneben ein fein mässig nüchtern leben füren.

Zum Andern/ Alle stund Ernstlich betrachten/ vnd fürbilden/

den / die erschröcklich helle Posawne GOTTES / die nun gar bald herklingen wirt/

Auff/ Auff/ Jhr lebendigen vnd Todten/ zu dem grossen Gericht GOttes/

Vnd fleissig lesen die schönen Büchlin vom Jüngsten Tag/ Vnnd wie man sich darauff rüsten sol/ Sonderlich die Vermanung Christi/ vnnd seiner lieben Apostel/ Matt. xxiiij. xxv. Luc. xxj. rc.

Zum Dritten / Jnn seinem hertzen fleissig erwegen/ die grosse schröckliche anklag Gottes almechtigen selbs/ vnd aller Creaturen / Ja seines aigen gewissens vnd des laidigen Teuffels an dem Jüngsten Tage / wider dise Gottlose Welt/ Da wird dann

ein guts Gewissen besser sein/dañ
alle Königreich vnd Keisertumb
auff Erden.

Zum Vierdten/Behertzigen
das sehnlich Ellend/ gar jåmer-
lich/erschrockenlichst/ewig ab-
scheiden/der Gottlosen Mensch-
en/ Ja aller falschen Christen vñ
Heuchler/von GOtt/aller seiner
Gnad/von allen Ausserwelten/
vnd ewigen Seligkeit.

Zum Fünfften/Doch erwe-
gen vnd ernstlich betrachten/das
grawsam/engstlich/vnausspre-
chlich/vnerhört/ wůssern/hew-
len/wainen/jåmmern/schreyen/
hendschlagen/ seufftzen/ zeen-
klappern/ ewig vnauffhörliche
brinnen vnd braten/ der verlohr-
nen verdampten Menschen/imm
ewigen Hellischen Fewer/Auch
offtmals etliche Exempel der ver-
dam-

damnus fürbilden / Als bey einem brennenden BachOfen oder KalchOfen / Wenn ein Mensch nur ein Jar oder ein Tag solt drinnen brinnen vnd braten / wie ein vnaussprechliche angst es were / Vnd ist doch nichts gegen der ewigen Verdamnus / Daneben auch betrachten / Bin ich ein Fleischlicher Mensch / vnd nit ein rechter GOttes Diener / so mus ich ewig darein.

Zum Sechsten / Wol behertzigen / vnd bedencken / die gar arge jämmerliche zeit / darein wir gerathen / Da es eben zugeht wie zu den zeiten Loth / da nit mehr frommer rechtglaubiger Menschen sind gewesen in einem gantzen König Reich / dann viere. Auch wie zu den zeiten Noe / da waren in der gantzen Welt nit mehr / dañ acht Christen / das ander war al-

les Gottlos. Eben in ein solche zeit sagt Christus/ sind wir jetzo auch geraten/ Luc. xvij. Das wir vns dehren Ertzvätter Exempel nach rüsten sollen/ Mit starckem Glauben/ rhainem Gewissen/ grosser Gedult/ Tag vnd Nacht mit andechtigem Gebet/ vnd hertzlicher betrachtung Gottes worts vmbgehen/ Damit wir nit inn das ruchlose leben/ oder inn die grewliche Irthumbe/ dehren die gantze Welt wirt vol sein/ geraten/ vnd mit der Welt ewig verderben/ Auff das wenn die gantz Welt herein kracht/ wir in frewdigkeit/ vor GOTT mögen stehn/ Sap. v. Capitel.



Das blut Jesu Christi
rainiget vns von allen vn
sern Sünden.



Ein Gebet.

O Lieber gütiger ewiger Got/ vnd Vatter / Erbarm dich der gantzen Welt / Stewr dem grossen verderben / darein das arme Menschlich Geschlecht jetzund fellt/ Wir bitten dich demütigklich / Verleihe vns dein Göttliche Gnad / das wir in vnserm Hertzen vnns recht mögen fürbilden/den grossen Ernst/den du wirst fürwenden / gegen der gantzen Welt/ An dem jetzkommenden / erschröcklichen grossen Gerichtstag / Vnd den jämmerlichen vndtergang / der gantzen Welt / Auch jmmer betrachten das erbärmlich/ewig absondern vnnd verstossung aller Gottlosen Menschen/der Tyrannen/ Verfolger/Verächter/der Heuchler/ vnd abgefalnen. Auch behertzigen

gen die vnaussprechliche Angst
vnd Qual der verlornen Mensch=
en/in ewiger verdamnus. Vnd
rib dein gnad vnd heiligen geist/
as wir nit schendtliche Mam=
nonsknecht/oder grewliche sün=
denknecht sein/Sonder mit gan=
tzem beständigen Hertzen an Je=
Christo vnserm Hailand/vnd
inem hailsamen wort hangen/
vnnd vns mit höchstem fleis rü=
en auff den Jüngsten Tag/vnd
ff die ewig freudenreichist him
che Hochzeit/Mit heiligem le=
n/ Rechtem/ starcken/ lautern
auben/frölichem rhainen Ge=
ssen/vnd mit frewden vnd gei=
cher fraidigkeit für dich treten/
nd mit allen deinen Ausserwel=
vor dir bestehn/vnd erhalten
den zum ewigen leben/durch
esum Christum/deinen lieben
n/vnsern Herrn/ Amen.

ij. Pet. ij.

Der HErr weis die Gottseligen aus der versuchung zuerlösen/ Die vngerechten aber behalten zum tage des Gerichts zupeinigen.

Apocal. xxij.

Die zeit ist nahend / Wer bös ist der sey bös/ Vnd wer vnfletig ist der sey vnfletig / Aber wer from ist/der werde noch frömer/Vnd wer heilig ist/der werde noch heiliger. Vnnd sihe/ Ich komme bald / vnd mein lohn mit mir/zugeben einem jegklichen/wie seine werck sein werden.